

Gegen stadtferne Umfahrung

Gemeinderat spricht sich für stadtnahe Lösung aus

Altfraunhofen. Der Gemeinderat Altfraunhofen hat sich einstimmig gegen die im Rahmen der Umfahrung Landshut diskutierten Varianten 1b und 1c ausgesprochen.

Der Beschluss begründet sich damit, dass die Varianten 1b und 1c innerhalb der Stadt Landshut zu einer deutlich geringeren Verkehrs-entlastung führen, Mensch und Umwelt stärker belasten und deutlich mehr Geld kosten. Nachdem noch nicht einmal feststeht, wo die B 15 neu Richtung Rosenheim weitergeführt werden soll, und laut Prof. Dr. Kurzak nach Fertigstellung der B 15 neu bis zur A92 die große Mehrzahl der dort ankommenden Fahrzeuge Richtung Altötting/Burghausen

weiter fahren wird, macht eine das Kleine Vilstal zwischen Altfraunhofen und Geisenhausen zerstörende Straße keinen Sinn. Das Beispiel Haag in Oberbayern aber auch das Beispiel Altdorf zeigen, dass ortsferne Umfahrungen nicht angenommen werden und nicht zur gewünschten Verkehrs-entlastung führen. Man war sich im Gremium einig, dass die Verkehrsprobleme von Landshut auch im Hinblick auf die geplante Westtangente nur durch eine stadtnahe Umfahrung und durch eine Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs innerhalb der Stadt Landshut und zwischen Landkreis und Stadt Landshut gelöst werden können.